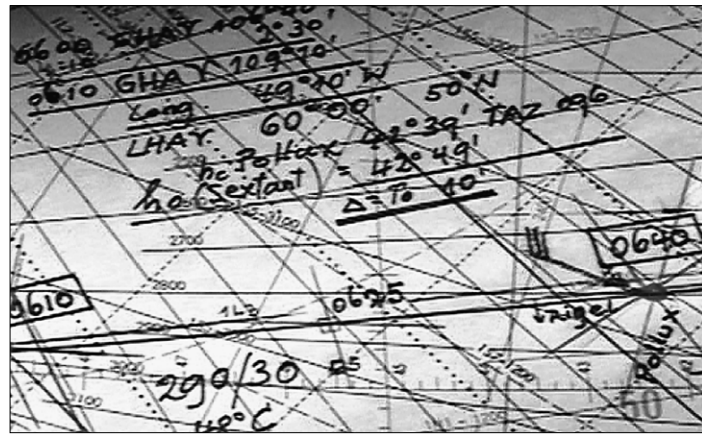
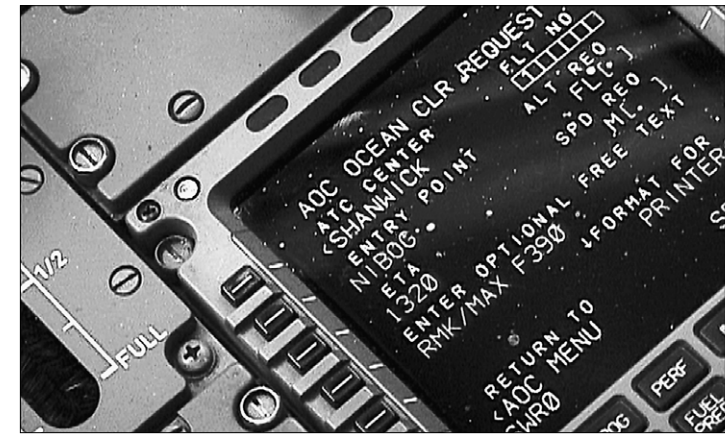




DC4: So startete die Swissair in die Langstreckenfliegerei.



Komplexe Rechnerei: Navigation der alten Schule.



Komplexe Technik: Heute navigiert der Bordcomputer.

BILDER AUS «DER LETZTE NAVIGATOR»

«Die Sterne haben mir den Weg gewiesen»

Der Dokumentarfilm «Der letzte Navigator» setzt der Schweizer Fliegerlegende Harry Hofmann ein würdiges Denkmal.

VON PHILIPP LANDMARK

Das Bild ist unwirklich, die Aussage stark: Auf Flößen vertäut, wird ein Flugzeug über den Vierwaldstättersee gefahren – man schreibt das Jahr 1975, und ein ausgedientes Exemplar des legendären Swissair-Jets Convair 990 Coronado wird ins Verkehrshaus Luzern gebracht. «Mit der Coronado verschwindet auch Harry Hofmanns Arbeitsplatz», erzählt die Off-Stimme.

Harry Hofmann stand damals vor seiner Pensionierung, doch der Name ist noch heute ein Begriff in Fliegerkreisen, eine Legende wie die Coronado. Wohl auch, weil ganze Generationen von Piloten bei Harry Hofmann

Kurse in Astronavigation belegten. Dieser Legende hat sich Ueli Meier im gerade fertig gestellten Dokumentarfilm «Der letzte Navigator» angenommen. Sorgfältig werden in ebenso liebevoll gestalteten wie informativen 42 Minuten verschiedene Handlungsstränge verwoben. Harry Hofmann selbst tritt in Interviewsequenzen auf und erzählt in seiner ihm eigenen, sympathischen Art von einer Zeit, als Fliegen noch ein echtes Abenteuer war.

Der König an Bord

Harry Hofmann ist gelernter Flugpeilbeamter, wechselt während des Zweiten Weltkriegs in die Seefahrt und lernt dort das Handwerk des Navigierens. Nach dem Krieg wird er erst Fluglotse im Tower des neuen Flughafens Kloten, doch schon bald wird er als fliegender Aushilfsfunke zum Navigator ausgebildet, denn gerade beginnt 1949 auch für die Swissair – noch etwas zaghaft – das Zeitalter der Langstreckenflüge. Harry Hofmann ist von Anfang an dabei und sorgt dafür, dass die Pilo-



Harry Hofmann ist eine Legende der Schweizer Luftfahrt.

ten der DC4 ihr Ziel auch finden. Auf dem Sitz hinter den Piloten sitze mit dem Navigator der «heimliche König an Bord», heisst es dazu im Film. Gut nachvollziehbar ist die rasante techni-

sche Entwicklung der Flugnavigation – die schliesslich darin gipfelt, dass der Navigator überflüssig wird.

Schon fast poetisch sind die Momente im Film, in denen Harry Hof-

mann ehrfürchtig über die Sterne spricht, die ihm bei seiner Arbeit den Weg gewiesen haben. Wenn er an den Himmel schaue, sei es «wie wenn ich Freunde sehe», erzählt Harry Hofmann, «ich weiss, wie sie heissen – von den meisten kenne ich sogar den Vornamen.»

Geschichte der Swissair

Geschickt verknüpft Filmautor Ueli Meier Hofmanns Erinnerungen einerseits mit Aufnahmen der heutigen Verkehrsfliegerei und andererseits mit Material aus Filmarchiven – mit manch einer Trouville darunter. Dadurch weitet sich die Optik; die Meilensteine der beruflichen Biografie Harry Hofmanns sind auch die Wegmarken der schweizerischen Luftfahrt – und skizzieren so insbesondere auch das Gedeihen der Ikone Swissair, ihr goldenes Zeitalter und darüber hinaus bis zu ihrem abrupten Ende.

«Der letzte Navigator», von Ueli Meier, Schweiz 2004. Der Film ist nur als DVD erhältlich. Vertrieb und weitere Informationen unter www.derletztenavigator.ch.